



# HAFTRAUMTÜREN IM EINSATZ

## Polizeistation Ahaus

Seit Sommer 2014 hat die 40.000-Seelen-Gemeinde Ahaus an der deutsch-niederländischen Grenze eine neue Polizeistation. Der dreistöckige Klinkerbau ist nicht nur Dienstsitz, sondern beherbergt auch Arrestzellen – und damit Räume, die nicht alltägliche Anforderungen an die Türen stellen.

## Die Aufgabe

Sehr robust gegen „mechanische Einwirkungen“, schnell zu verriegeln, mit einer Durchreiche und der Möglichkeit, von außen in die gesamte Zelle schauen zu können – das Anforderungsprofil an eine Zellentür ist ziemlich komplex. Die neu gebaute Polizeistation in Ahaus (Nordrhein-Westfalen) zeigt, wie solch hohe Ansprüche erfüllt werden.



## Die Lösung

Zunächst müssen die Bauelemente äußerst robust sein. Daher ist auch die Beschlagtechnik aus widerstandsfähigem Edelstahl gefertigt. Als Schutz vor dem plötzlichen Aufstoßen dient eine Sicherungskette, außerdem gehört ein Schnellverschluss mit Schubriegel zur Ausstattung. Damit ist sichergestellt, dass die Zelle bei einem Ausbruchversuch des Inhaftierten schnellstmöglich wieder verriegelt werden kann. Öffnen und Schließen der Türen erfolgt über einen Knauf.

Wichtig ist auch, in die Zelle schauen zu können. Anstelle von aufwändiger Videotechnik ist in Ahaus dazu ein Spion in das Türblatt integriert. Die Wärter haben so einen 175-Grad-Einblick in die Zellen. Für Fälle, in denen die Tür überhaupt nicht geöffnet werden soll und die inhaftierte Person dennoch versorgt werden muss, ist die „Kommunikationsklappe“ gedacht: So kann auf der Klappe auch etwas abgestellt werden (z.B. Medikamente). Der flächenbündige Einbau beugt Verletzungen (auf beiden Seiten) vor.

Sicherheit ist aber nicht nur für die Zellen gefragt. Bei einer Polizei-Dienststelle müssen besonders schützenswerte Trakte mit hohem Sicherheitsniveau vor unbefugtem Zutritt bewahrt werden. Dazu zählt auch der Zugang zum Zellentrakt. In Ahaus kommen dort Sicherheitstüren der Widerstandsklasse RC 3 zum Einsatz. Der Durchgang ist als Schleuse angelegt, elektrische Türöffner geben die einzelnen Türen Zug um Zug frei. Damit ist auch dieser Stations-Teil kaum zu überwinden – wenn es nicht erlaubt ist.

### Planung mit Service vom Systempartner

Für die Planung und den Einbau aller Türen arbeiteten die Projektverantwortlichen eng mit dem Hersteller Teckentrup zusammen. Der Service umfasste die Beratung bei Technik und Funktion sowie die Unterstützung bei Aufmaß und Montage. Das zahlte sich gerade beim Einbau der Sicherheitstüren aus. Der Einbau einer Zellentür erfordert weit mehr Know-how als das Montieren konventioneller Türen. Da vereinfacht es die Prozesse, wenn der Systemgeber beim Einbau vor Ort ist.

Wo die Sicherheit nicht so hohe Anforderungen stellte, kommen Mehrzwecktüren (Teckentrup dw 62-2) zum Einsatz. Dadurch konnte ein einheitliches Design-Konzept umgesetzt werden. Vom Eingang bis zum Zellentrakt sind die Türen daher nicht nur funktional, sondern auch optisch aus einem Guss.



Der Zugang zum Zellentrakt (mit Verglasung) erreicht die Sicherheitsklasse RC 3.



Innenansichten einer Zelle: Wohnlich wirkt das nicht.



Hafraumtüren mit flächenbündiger 90-Grad-Kommunikationsklappe, Weitwinkel-Spion und Schnellverschluss.

Seit 2014 hat die Gemeinde Ahaus an der deutsch-niederländischen Grenze eine neue Polizeistation, die auch Arrestzellen beherbergt. Der Dienstsitz ist ein schmucker Klinkerbau in der Tradition der niederrheinischen Bauweise. Die angeschlossenen eingeschossigen Lagerräume sind mit Teckentrup Mehrzwecktüren ausgestattet.



#### Steckbrief

#### Daten und Fakten

|                     |   |
|---------------------|---|
| Betreiber           | Polizei Ahaus   |
| Architekt           | Christian Tenhündfeld, Ahaus  |
| Teckentrup Produkte | Haftraumtüren,<br>Sicherheitstüren dw 62 RC 2/3<br>Mehrzwecktüren dw 62-2 |